

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 60 (2010)
Heft: 239

Vereinsnachrichten: Schweizerische Numismatische Gesellschaft = Société Suisse de Numismatique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 129. Generalversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Samstag, 12. Juni 2010, um 10.00 Uhr im Schloss Blumenstein, Solothurn

Vorsitz: Hortensia von Roten,
Präsidentin SNG
Protokoll: Pierre Zanchi

Im Namen des Vorstands der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft begrüsst die Präsidentin alle Teilnehmer herzlich, insbesondere Prof. Hans Ulrich Geiger, Ehrenmitglied der SNG, sowie Eduard Tschachtli, Präsident des Circulus Numismaticus Solodorensis (CNS), und bedankt sich für die Gastfreundschaft der jungen Vereinigung.

Anwesend sind 31 Einzelmitglieder, und gleichzeitig vertreten einzelne Anwesende 4 Institutionen. Entschuldigt hat sich Hugo Doppler.

1. Genehmigung des Protokolls der 128. Generalversammlung vom 6. Juni 2009 in Dijon
Das betreffende Protokoll wurde in Heft 235/2009 der Schweizer Münzblätter publiziert. Es wird einstimmig und ohne Diskussion akzeptiert.
2. Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzähler werden gewählt: Jean-Paul Divo und Christian Weiss.
3. Jahresbericht der Präsidentin

a) Vorstand

Der Vorstand traf sich seit der letzten Jahresversammlung in Dijon zu fünf ordentlichen Versammlungen, nämlich am 14. August 2009 in Ferpicloz FR, am 11. November 2009 in Basel, am 16. März 2010 in Bern, am 6. Mai 2010 in Zürich und schliesslich am 12. Juni 2010 vor der Generalversammlung in Solothurn. Ausserdem trafen sich die Publikationskommission und die Arbeitsgruppe für die diesjährigen Numismatischen Tage Solothurn am 11. November 2009 in Zürich. Eine Administrationssitzung mit Frau Kaeser von der IPO fand zusätzlich am 9. November 2009 in Bösingern statt.

b) Mitglieder

Unsere Gesellschaft zählt heute 448 Mitglieder, wobei 18 Austritte infolge Todes, hohen Alters oder aus anderen Gründen erfolgten, dagegen konnten wir 26 Neumitglieder begrüssen.

Mit Trauer vernahmen wir die Nachricht vom Tod verschiedener Mitglieder; namentlich erwähnen möchte ich Walter Nussbaum, Bern, und unser Ehrenmitglied Pierre Bastien. Der Name Pierre Bastien verbindet bekannte Arbeiten zur römischen Münzstätte Lyon; ausserdem war er der Initiator der Publikationsreihe «Numismatique Romaine». Im Jahr 1979 durfte die SNG den grossen Numismatiker zum Ehrenmitglied wählen.

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute. Die Frage, wie und wo Mitglieder angeworben werden können, beschäftigt den Vorstand auch weiterhin. Die beste Mitgliederwerbung läuft über den direkten Kontakt zu anderen Münzfreunden. Andererseits nimmt die Bedeutung unserer Website www.numisuisse.org als Portal für Interessierte zu. Wir appellieren an Sie alle: Ermuntern Sie Kollegen und Kolleginnen sowie Sammlerfreunde, Mitglieder der SNG zu werden. Nutzen Sie insbesondere nationale und internationale Fachtreffen, um für unsere Gesellschaft eine Lanze zu brechen. Eine Mitgliedschaft bietet u.a. ein nützliches Netzwerk, welches immer mehr auch über das Internet und per E-Mail genutzt werden kann. Der Vorstand ist seinerseits daran, seine Angebote zu prüfen und auszubauen, mit besonderer Gewichtung der Website.

c) Numismatische Tage 2009

Am 5. bis 7. Juni 2009 führte die SNG zum sechsten Mal die Numismatischen Tage Schweiz durch, erstmals in Form einer internationalen Kooperation, nämlich zusammen mit der Société Française de Numismatique in Dijon. Dieser Anlass war ein voller Erfolg. Die beiden Gesellschaften wurden von der Stadt Dijon sowie vom städtischen Museum und Archiv herzlich empfangen. Der Kontakt zwischen den Mitgliedern hätte nicht anregender sein können. Einen Bericht zur Tagung finden Sie in den Schweizer Münzblättern Heft

Schweizerische
Numismatische
Gesellschaft

235 vom September 2009. In dieser Ausgabe erschienen übrigens zwei ausgewählte Tagungsbeiträge zur keltischen Numismatik. Die von den beiden Gesellschaften publizierten Tagungsbeiträge wurden allen Teilnehmern des Anlasses in Dijon zugesandt.

d) Reisestipendien für Glasgow

Im Rahmen des Internationalen Numismatischen Kongresses 2009, der vom 31. August bis 4. September in Glasgow stattfand, hat die SNG zusammen mit der Deutschen Numismatischen Gesellschaft und der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland zu einem Empfang am 31. August in die Kelvin Gallery im Hunterian Museum Glasgow eingeladen. Rund 120 Gäste nahmen teil. Anlass war die Übergabe von Reisestipendien für Nachwuchsforscherinnen und -forscher. Allein die SNG hat drei Stipendien vergeben, namentlich an Agnes Althaus, Samuel Nussbaum und Thomas Badertscher, alle von der Universität Zürich. Die Stipendiaten wurden in Glasgow von Vorstandsmitgliedern betreut und beraten, denn es ist uns ein Anliegen, ihnen nicht nur die Teilnahme zu ermöglichen, sondern auch den Kontakt zu ausländischen Kollegen zu ebnet. Sie haben es uns mit einer ausführlichen Berichterstattung im Heft 236 der Schweizer Münzblätter vom Dezember 2009 gedankt. Unser herzlichster Dank gebührt dem Verband Schweizer Berufsnumismatiker, deren grosse Unterstützung den Anlass ermöglichte.

e) Publikationen

Im letzten Jahr sind vier Hefte der Schweizer Münzblätter erschienen (Nrn. 233–236). Neben dem bereits erwähnten Heft mit Beiträgen zur keltischen Numismatik wurden in einzelnen Aufsätzen auch moderne Themen behandelt, so z.B. die Schweizer Goldmünzen der späten 50er Jahre oder eine praktische Anleitung zur Herstellung von Gipsabgüssen. Zu erwähnen sind schliesslich die Bibliographie zur Schweizer und Liechtensteiner Numismatik 2008, das Verzeichnis der Publikationen von Hans Ulrich Geiger seit 1997 und die Auflistung der Veröffentlichun-

gen von Edwin Tobler seit 1992. Den Redaktoren Dr. Ruedi Kunzmann und Daniel Schmutz sowie allen Autoren sei hier herzlich gedankt.

Im März 2010 erschien unter der Redaktion von Dres. Markus Peter und Susanne Frey-Kupper Band 88 der Schweizerischen Numismatischen Rundschau. Der ganze Band ist Silvia Hurter gewidmet, die Anfang 2009 unerwartet verstarb. Er enthält 28 Beiträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus aller Welt, die damit ihre fachliche Wertschätzung gegenüber der vormaligen Redaktorin zum Ausdruck bringen. Dass die Rundschau 2009 schlussendlich mit nur wenigen Wochen Verspätung erschien, ist dem ausserordentlichen Einsatz des Redaktorenteams zu verdanken. Allen Beteiligten gilt unser grosser Dank.

f) Druckbeiträge

Der Vorstand gewährte dem Inventar der Fundmünzen der Schweiz einen Beitrag von CHF 3000.– für das jährliche Bulletin. Der oben erwähnte Band 88 der Schweizerischen Numismatischen Rundschau hat rund einen Drittel mehr Seiten als üblich und budgetiert. Für die zusätzlichen Druckkosten wurde ein Druckbeitrag aus dem Fonds gesprochen.

g) SAGW

Die Schweizerische Akademie für Sozial- und Geisteswissenschaften (SAGW) hat die SNG auch dieses Jahr mit einem substantiellen Druckbeitrag unterstützt. Die diesjährige Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung fand am 4. und 5. Juni 2010 in Neuchâtel statt. Voraussichtlich wird in den nächsten Jahren, aufgrund des Konsolidierungsprogramms 2010 zur Entlastung des Bundeshaushalts mit Budgetkürzungen zu rechnen sein. Noch ist der Verteilschlüssel für 2011 nicht genehmigt.

h) Finanzen

Die Buchhaltung der SNG schliesst in diesem Jahr mit einem buchhalterischen Gewinn von CHF 7671.20 ab.

4. Jahresrechnung 2009

Jean-Pierre Righetti, Quästor der SNG, präsentiert die Jahresrechnungen der Ge-

sellschaft und des Fonds. Per 31. Dezember 2009 schliesst die Rechnung der Gesellschaft mit einem Gewinn von CHF 7671.20 ab, und sie besitzt ein Nettovermögen von CHF 26 933.50.

Im Fonds befinden sich CHF 247 533.07; ein Verlust von CHF 9535.66 eingerechnet.

Seitens der Anwesenden werden zu den Ausführungen des Quästors keine Fragen gestellt.

5. Revisorenberichte

Im Namen der beiden Revisoren Fabio Luraschi und André Schifferdecker verliest Letzterer die Revisorenberichte und bestätigt die Richtigkeit der Zahlen und Bilanz von Gesellschaft und Fonds. Die Revisoren empfehlen der Generalversammlung, diese zu akzeptieren. Die Dokumente gehen zu den Akten der Gesellschaft.

6. Genehmigung der Jahresrechnungen und Revisorenberichte sowie Déchargeerteilung an Vorstand und Revisoren

Die Anwesenden genehmigen die Zahlen und erteilen die Décharge einstimmig.

7. Wahlen

a) Wahl der Revisoren

André Schifferdecker und Fabio Luraschi stellen sich erneut als Revisoren zur Verfügung und werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

b) Wahl eines Ehrenmitglieds

Im Namen des Vorstands der SNG verleiht die Präsidentin Dr. Ulrich Klein, dem vor-

maligen Kurator des Münzkabinetts des Landesmuseums Württemberg in Stuttgart, die Ehrenmitgliedschaft. Als international bedeutender Numismatiker ist er zugleich langjähriges Mitglied der SNG und vielen schweizerischen Numismatikerinnen und Numismatikern ein geschätzter Kollege und Freund.

Für die Laudatio wird das Wort an Hans-Ulrich Geiger übergeben. Die Gesellschaft wählt Herrn Klein im Anschluss an die herzlichen Worte seines Kollegen mit grossem Applaus. Ulrich Klein bedankt sich aufrichtig und überrascht die Anwesenden mit der Ankündigung eines Kurzvortrags am selben Morgen.

8. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Verschiedenes

Die nächsten Numismatischen Tage Schweiz und damit auch die Generalversammlung finden in Sitten in Zusammenarbeit mit dem kantonalen historischen Museum statt.

2012 ist sodann eine Zusammenkunft mit der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft und der Tiroler Numismatischen Gesellschaft vorgesehen und zwar in Hall in Tirol.

Der ICOMON-Kongress findet im Rahmen der ICOM-Konferenz vom 7. bis 12. November 2010 in Shanghai/China statt. Informationen finden sich auf der Website. www.icom.museum/general-conference-2010.html

Die Präsidentin schliesst die Generalversammlung um 11.00 Uhr.

**Procès-Verbal de la 129^{ème} Assemblée
Générale de la Société Suisse de
Numismatique**

Samedi 12 juin 2010, Soleure, Château Blumenstein

Présidence: Hortensia von Roten
Procès-Verbal: Pierre Zanchi

A l'ouverture de la séance, la Présidente salue cordialement tous les participants en son nom et celui du Comité de la SSN, elle salue plus particulièrement le Prof. Hans-Ulrich Geiger, membre d'honneur de la Société, et Eduard Tschachtli, Président du Circulus Numismaticus Solodorensis (CNS). Elle remercie cette jeune association pour son hospitalité.

31 membres individuels, dont certains représentent en outre 4 institutions, assistent à la séance.

La Présidente excuse l'absence de M. Hugo Doppler et passe à l'examen de l'ordre du jour:

1. Acceptation du Procès-Verbal de la 128^{ème} Assemblée Générale du 6 juin 2009 à Dijon.

Ce procès-verbal a fait l'objet d'une publication dans le cahier 235/2009 de la Gazette Numismatique. L'Assemblée l'accepte à l'unanimité.

2. Election des scrutateurs
L'Assemblée désigne MM. Jean-Paul Divo et Christian Weiss par acclamations.

3. Rapport d'Activité de la Présidente.

a) Comité

Le Comité s'est réuni à 5 reprises depuis la dernière assemblée de Dijon, à savoir le 14 août 2009 à Ferpicloz FR, le 11 novembre 2009 à Bâle, le 16 mars 2010 à Berne, le 6 mai 2010 à Zurich, et finalement ce 12 juin avant la présente Assemblée Générale.

La Commission des Publications et un groupe de travail pour l'organisation des Journées Numismatiques de cette année à Soleure se sont réunis en outre le 11 novembre 2009.

Une séance administrative avec Mme. Thérèse Kaeser d'IPO s'est tenue enfin le 9 novembre 2009 à Bössingen FR.

b) Membres

Notre Société compte aujourd'hui 448 membres. Durant la dernière année, nous avons eu la satisfaction d'enregistrer 26 adhésions, qui ont plus que compensé 18 sorties de la Société pour raisons de décès, grand âge, et pour d'autres raisons. Nous avons pris connaissance avec grande tristesse du décès de deux membres, MM. Walter Nussbaum de Berne et de notre membre d'honneur, Dr Pierre Bastien, une des personnalités les plus éminentes de la science numismatique. La notoriété du Dr Bastien est due pour une large part à ses publications sur le monnayage de l'atelier monétaire impérial romain de Lyon, aux nombreuses publications de la série «Numismatique Romaine» dont il a été l'initiateur. En 1979, notre Société a eu le grand privilège de l'élire à l'honorariat de nos membres.

L'Assemblée se lève et observe un temps de recueillement à leur mémoire.

Le Comité continue à se préoccuper du développement de l'effectif des membres. La meilleure publicité continue à être celle qui passe par le contact personnel avec les amis de la Numismatique. L'importance de notre portail d'accès www.numisuisse.org augmente cependant d'année en année. La Présidente en appelle aux membres pour encourager vivement des collègues chercheurs, ainsi que des collectionneurs, à adhérer à la Société. Dans ce but il s'agit de valoriser les rendez-vous nationaux et internationaux de la numismatique. Une nouvelle adhésion offre notamment aux membres de la SSN une possibilité d'élargir leur réseau Internet. Le Comité s'emploie de son côté à élargir l'offre de la Société en matière de publications et d'informations aux membres, avec un accent particulier mis sur le développement du site Internet.

c) Journées Numismatiques 2009 Dijon

La Société a réalisé du 5 au 7 juin 2009 pour la 6^{ème} fois les Journées Numismatiques Suisses, mais pour la première fois sous forme d'une coopération internationale, en l'occurrence avec la Société Française de Numismatique. Ce fut un succès total. Les deux sociétés ont été reçues avec chaleur par le Musée Archéologique et les

Archives municipales. Le contact entre les membres des deux sociétés n'aurait pu être plus fructueux. Un compte-rendu des Journées franco-suisse se trouve dans le cahier 235/septembre 2009 de la Gazette qui contient par ailleurs deux communications relatives à la numismatique celtique. Les communications publiées par les deux Sociétés ont été envoyées à tous les participants à ces Journées de Dijon.

d) Bourses de voyage pour le CIN Glasgow septembre 2009

Dans le cadre du Congrès International de Numismatique (CIN) qui a eu lieu du 31 août au 4 septembre à Glasgow, notre Société a organisé le 31 août à la Kelvin Gallery du Musée Hunter, conjointement avec la Société Numismatique allemande et la Commission Numismatique des Länder de la RFA, une réception à laquelle 120 personnes ont pris part. Le but de la réception était de remettre solennellement des Bourses de voyage à de jeunes chercheuses et chercheurs. La SSN à elle seule a décerné 3 bourses à Agnès Althaus, Samuel Nussbaum et Thomas Badertscher, tous de l'Université de Zurich. Les boursiers ont été présentés, accompagnés et conseillés sur place par des membres du Comité. Notre Société a en effet à cœur non seulement de favoriser la place des jeunes au sein de telles manifestations, mais aussi de favoriser leurs contacts. Les boursiers ont établi un rapport étoffé de Congrès qui est publié dans le cahier 236/décembre 2009 de la Gazette. La SSN remercie l'Association Suisse des Numismates Professionnels (VSB) pour sa contribution généreuse à ce programme.

e) Publications

L'année passée a vu la publication de 4 cahiers (n^{os} 233–236) de la Gazette Numismatique Suisse. A part le cahier déjà cité sur la numismatique celtique, d'autres cahiers contiennent des articles qui traitent de sujets de la numismatique moderne, p.ex. le monnayage d'or suisse de la fin des années 1950, ou un article dédié à la technique des moulages. Il faut enfin relever la bibliographie sur la numismatique suisse et celle du Liechtenstein, le répertoire des publications de Hans-

Ulrich Geiger dès 1997 et l'énumération des publications d'Edwin Tobler à partir de 1992.

Notre Société remercie les rédacteurs responsables de la Gazette Dr Ruedi Kunzmann et Daniel Schmutz ainsi que tous les auteurs des articles.

Le volume 88 de la Revue Numismatique Suisse est quant à lui paru en mars 2010 sous la responsabilité de Markus Peter et de Suzanne Frey-Kupper. Le volume entier a été dédié à la mémoire de Silvia Hurter, décédée inopinément au début 2009. Le volume contient 28 contributions émanant du monde scientifique qui a voulu par là témoigner sa profonde estime pour la vie et l'œuvre de notre regrettée rédactrice en chef de la Revue. Que, dans les circonstances décrites, ce volume n'ait finalement paru qu'avec un faible retard est dû au travail d'équipe extraordinaire de notre Rédaction. Notre Société leur exprime, ainsi qu'aux auteurs des articles, toute sa gratitude.

f) Contributions aux frais de publications
Le Comité a accordé une contribution de CHF 3000.– à l'Inventaire des Trouvailles Monétaires Suisses (ITMS) pour la parution de leur Bulletin annuel.

Le tome 88 susmentionné de la Revue Numismatique Suisse contient un volume rédactionnel supérieur d'un tiers à la normale avec un coût supérieur correspondant. Le Fonds des Publications a couvert ce supplément de frais.

g) Académie Suisse des Sciences Humaines (ASSH)

L'ASSH a soutenu à nouveau les activités de publications de notre Société durant l'année écoulée par une contribution importante aux frais d'impression. La SSN lui exprime encore toute sa gratitude.

La Conférence des Présidents et l'Assemblée des Délégués de l'ASSH se sont tenues les 4 et 5 juin 2010 à Neuchâtel. Il faut s'attendre ces prochaines années à des diminutions de subventions aux associations membres de l'Académie, ceci pour contribuer à l'équilibre du Budget de la Confédération. Les clés de répartition des diminutions budgétaires pour 2011 ne sont pas encore connues.

h) Finances

Les finances de la Société sont saines. La Présidente laisse le trésorier détailler la situation de la Comptabilité Générale de la SSN et celle du Fonds des Publications.

4. Comptes annuels 2009

Jean-Pierre Righetti, trésorier SSN, présente les comptes annuels pour la Société et le Fonds des Publications.

Les comptes généraux de la Société bouclent l'année avec un bénéfice de CHF 7671.20. Sa fortune nette au bilan s'élève à CHF 26 933.50.

Le Fonds de Publications boucle ses comptes 2009 avec une perte de CHF 9535.66. Sa fortune nette au bilan s'élève à CHF 247 533.07

Ces comptes n'appellent aucune question de l'Assemblée.

5. Rapport des Réviseurs des Comptes

Au nom des deux réviseurs Fabio Luraschi et André Schifferdecker, ce dernier lit le rapport de révision et confirme l'exactitude des comptes d'exploitation et du bilan de la Société et du Fonds des Publications.

Ils recommandent de ce fait l'acceptation des comptes annuels à l'Assemblée. Les documents de révision sont versés aux actes de la Société.

6. Acceptation du Rapport présidentiel, des comptes annuels, et du rapport de révision des comptes

L'Assemblée Générale donne décharge par un vote unanime au Comité sur le rapport présidentiel, les comptes, et les rapports de révision.

7. Elections

a) Election des Réviseurs des Comptes

André Schifferdecker et Fabio Luraschi se représentent à nouveau comme Réviseurs des comptes. Ils sont réélus à l'unanimité.

b) Nomination à l'honorariat de la Société
Au nom du Comité, la Présidente propose à l'Assemblée de nommer M. Ulrich Klein membre d'honneur de la SSN. M. Klein, ancien conservateur du Cabinet des Monnaies du Landesmuseum Württemberg à Stuttgart, est un membre de longue date de la Société, c'est un collègue et ami estimé de nombreux numismates suisses.

L'éloge du récipiendaire est prononcé par Hans Ulrich Geiger.

A la suite de quoi, l'Assemblée élit M. Klein membre d'honneur par acclamations nourries. Le nouveau membre d'honneur remercie chaleureusement et annonce, à la surprise de tous, qu'il fera une courte intervention pendant la partie scientifique!

8. Motions des membres de l'Assemblée

Il n'y en a pas.

9. Divers

La Présidente annonce que les prochaines Journées Numismatiques 2011 et la 130^{ème} Assemblée Générale se dérouleront à Sion en collaboration avec le Musée Cantonal d'Histoire.

Pour 2012, un projet conjoint avec la Société Numismatique Autrichienne et la Société Numismatique du Tyrol est en cours de développement. Les Journées se dérouleraient à Hall im Tirol, le berceau du Thaler.

Le Congrès ICOMON (Comité International des Musées bancaires et monétaires) se déroulera du 7 au 12 novembre 2010 à Shanghai RPC en conjonction avec une conférence ICOM. Des informations se trouvent sur le site Internet www.2010.icom.museum.

La Présidente clôt l'Assemblée Générale à 11 heures.

Laudatio für Ulrich Klein anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied der SNG

Zum Aigis/Nike-Typ der pontisch-paphlagonischen Bronzeprägung aus der Zeit des Mithradates Eupator: Das war der erste Aufsatz, den Ulrich Klein 1969, d.h. vor 41 Jahren, in den Schweizer Münzblättern veröffentlichte. Diesem folgten bis heute sowohl in den SM wie in der SNR mehr als zwanzig weitere Artikel, darunter einige von massgebender Bedeutung.

Von den Altertumswissenschaften herkommend, hat sich Ulrich Klein schon früh für die Numismatik interessiert. Als Auktionsberichtersteller kam er in den 70er Jahren regelmässig nach Zürich; bei einer solchen Gelegenheit haben wir uns auch kennengelernt. Seit der zweiten Hälfte der 70er Jahre richtete er seinen Fokus immer mehr auf die mittelalterliche Münzprägung Schwabens und Alemanniens, womit eine intensive Beziehung zur Schweiz naheliegend war.

Als Nachfolger von Elisabeth Nau wurde das Münzkabinett des Württembergischen Landesmuseums sein Wirkungsort. Dort sammelte er Funde und Fundnachrichten, von dort aus organisierte er seine Forschungsrei-

sen nach Skandinavien, nach England und viele in die Schweiz. Und für uns Schweizer wurde Stuttgart zur ersten Anlaufsstelle, wenn es um die Prägungen der schwäbisch-alemannischen Pfennige und der Bodenseebrakteaten ging.

Ulrich Kleins schwäbische Eigenwilligkeit ist nie ein Hindernis gewesen für eine gute und anregende Zusammenarbeit; er hält nie hinterm Berg mit seiner Meinung, aber auch ebenso wenig mit seinem Wissen, seinen Materialkenntnissen und Entdeckungen, die er so grosszügig weitergibt wie seine Separata. Und es war ihm nie zu mühsam, die Fahrt in die Schweiz anzutreten, um, z.T. auch kurzfristig, mit einem materialreichen Referat seine Kenntnisse zur Diskussion zu stellen. Wie kein anderer unserer Nachbarn hat er die mittelalterliche und neuzeitliche numismatische Arbeit der Schweiz in den letzten dreissig Jahren befruchtet und mitgestaltet.

Aus der Fülle seiner Publikationen und Arbeiten kann ich nur einige der wichtigsten herausgreifen, die für die Schweiz von besonderem Interesse sind:

Auf die *Münzstätten der Stauferzeit* von 1977, in Zusammenhang mit der grossen Stauferausstellung in Stuttgart, folgten Kleins verschiedene Arbeiten zum *Barbarossafund*, der auch schweizerische Gepräge des späten 12. Jahrhunderts beinhaltet. Ein im-



Hortensia von Roten, Präsidentin der SNG, gratuliert Ulrich Klein zur Ehrenmitgliedschaft (Foto: Ruth Niedermann).

mer wiederkehrendes Thema sind *Konstanz* und der *Bodenseebrakteat*, dabei sind die grundlegenden Arbeiten im Freiburger Diözesanarchiv von 1989 – und 2001 die *Concordantiae Contantienses*, der mit Rainer Ulmer zusammengestellte tabellarische Katalog der Bodenseebrakteaten – Referenzwerke par excellence. Dazu kommen verschiedene Arbeiten zur *zähringischen Münzprägung* von 1990 und 1995, die *Churer Münzprägung vom 8. bis zum Ende des 13. Jahrhunderts* 1994, der *Rottweiler Pfennig* 1995, 1998 – zusammen mit Albert Raff – die *Villingener Münzprägung*. Ein weiteres Gebiet ist der *Florentiner Goldgulden und*

seine Imitationen und im Speziellen mit Daniel Schmutz die *Funde von Goldmünzen des 14. und 15. Jahrhunderts aus dem Kanton Bern* von 2003. Nicht zu vergessen sein Hauptwerk, die drei Bände über die *Württembergischen Münzen*, wiederum mit Albert Raff. Dies alles *salvo errore et omissione*.

Zum Schluss öffnet sich noch das Paradies, nur um zu zeigen, was alles in den Interessenkreis von Ulrich Klein geraten kann, nämlich: *Von Paradies zu Paradies: Theriak und Theriak-Kapseln*, nachzulesen in Heft 218 der Schweizer Münzblätter von 2005.

Hans-Ulrich Geiger

Numismatische Tage Schweiz 2010 in Solothurn

Die Numismatischen Tage Schweiz 2010 fanden am 12. Juni auf Schloss Blumenstein in Solothurn statt. Organisiert wurde die Tagung von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (SNG/SSN) und dem Circulus Numismaticus Solodorensis (CNS). Nach der Generalversammlung der SNG/SSN und der Begrüssung der Teilnehmer durch Regierungsrat Klaus Fischer, Eduard Tschachtli für den CNS und Hortensia von Roten für die SNG/SSN konnte die Vortragsreihe beginnen.

Marianne Schneitter führte in «Solothurn als Residenzstadt der französischen Ambassade» dem Plenum einen Bilderreigen durch die Jahrhunderte vor Augen und wies auf bekannte und verborgene Schätze. Carol Nater zeigte in «Solothurner Patriziat und fremde Dienste», dass die bedeutenden Familien der Stadt, die im Söldnerwesen tätig waren, gut lokal verankert waren. Zudem verfügten sie über eine überregionale/internationale Vernetzung. Zur Koordination der Tätigkeiten in Solothurn kamen oft die Patrizier-Frauen zum Einsatz, während ihre Männer im Ausland weilten. Beatrice Schärli wies in «Papstmedaillen in Solothurner Sammlungen» auf die äusserst reiche Bilder- und Motivwelt auf Medaillen hin, die zum Teil in qualitätvoller Manier hergestellt wurden. Papstmedaillen waren ein besonderes Geschenk an Solothurner Bürger, mit dem man sich gerne schmückte, wie dies manche Bilder im Vortragssaal eindrücklich zeigten.

Den Abschluss der Vortragsreihe vor dem Mittagessen bildeten Dr. Ulrich Kleins Ausführungen zu einem Münzschatz, der 1762 beim Einsturz des gotischen Spitzturms der Kirche St. Ursus gefunden worden war. Ulrich Klein war an der Generalversammlung der SNG/SSN zum Ehrenmitglied ernannt worden und bedankte sich mit seinen Ausführungen zu diesem hochmittelalterlichen Fund, der bis auf wenige Exemplare verstreut wurde. Das ausgezeichnete Mittagsbuffet wurde im Schlosshof serviert, wo man mit einem Happen und einem Glas in der Hand angeregt weiterdiskutieren konnte.

Am Nachmittag setzte Dr. Suzanne Frey-Kupper die Vortragsreihe mit «Fundmünzen aus dem Kt. Solothurn; Neufunde, Glanzlichter und Kontexte» fort. Die zahlreichen Solothurner Funde von der Antike bis zur Neuzeit belegen die Bedeutung des Ortes; sie konzentrieren sich besonders in der Gegend um den Hafen. Dr. Michael Matzke befasste sich in seinem Referat «Die Frühzeit der Solothurner Münzprägung» mit den Anfängen der Solothurner Prägetätigkeit. Anhand von Machart und Stil weist er die Denare mit der Aufschrift SALO/MON, die unter Ludwig IV. dem Kind um 899–911 entstanden waren, nach Solothurn. Er sieht in diesem Schriftzug nicht den Konstanzer Bischof Salomon, sondern einen Hinweis auf die Münzstätte Solothurn und deutet die Legende als «Salodurum Moneta».

Rahel Ackermann und Daniel Schmutz gingen in «Anmerkungen zu Johann Meiger, Münzmeister zu Solothurn» schriftlichen Hinweisen des beginnenden 14. Jahrhunderts aus